



Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

Notkerstrasse 20

Objektname

Verkehrsschule

Objektgattung

Verwaltungsgebäude

Funktion ursprünglich

Schulhaus

Erstellungsdatum

1910

Architekt

Lang Carl Adolf (1875-1950)

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Gallen, Ortsbürgergemeinde, Kaufmännische Directorium

Kurzbeschreibung

Kubisches, dreigeschossiges Gebäude auf langrechteckigem Grundriss. Turmartiger, polygonaler Mittelrisalit mit falcher Kuppel und Sandsteinrelief von Karl Hänny (allegorische Figuren des Handel und Verkehrs).

Gesamtaufnahme**Inneres**

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzabklärungen.

Würdigung

Carl Adolf Lang erstellt 1910-1911 die frühere Handelsschule (heute Verkehrsschule) für die politische Gemeinde St. Gallen, die Ortsbürgergemeinde sowie für das Kaufmännische Directorium.

Das Gebäude gehört zur Blockrandüberbauung innerhalb des Gevierts Notker-, Hadwig-, Museum- und Ekkehardstrasse. Es nimmt die gesamte Strasselänge zwischen den beiden Kreuzungen Notker-/Ekkehardstrasse und Notker-/Hadwigstrasse entlang der Notkerstrasse ein. Damit bezieht es eine wichtige Position innerhalb des Strassenraums sowie im Quartier Unterer Brühl (heute Museumsquartier). Das

Gebäude hat sich samt Vorgarten bis heute hervorragend erhalten.

Charakteristische für das Gebäude ist sein lang gestreckter Grundriss und sein Volumen, das dem der Vadiana nebenan entspricht und sich an den Massstab der Wohnkomplexe innerhalb des Quartiers anlehnt. Bemerkenswert ist der polygonale, hervorspringende Söller, der dem Gebäude einen markanten architektonischen Akzent verleiht. Das Gebäude lehnt sich in seiner klaren Gliederung stark an die klassizistischen Grossbauten St. Gallens an (vorspringende Fassadenteile z.B. bei Bürgerspital, Kantonsschule). Es schafft aber durch den dem Historismus verpflichteten Söller ein harmonisches Nebeneinander dieser beiden Baustile, die charakteristisch für das gesamte Wohnquartier Unterer Brühl sind.

Aufgrund seiner architektonischen Qualitäten, des guten Erhaltungs- und Pflegezustand sowie seiner städtebaulichen Bedeutung innerhalb des Quartiers ist das Gebäude schützenswert.

Literatur

Baudokumentation